



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. Herrn StR Richard Quaas
CSU-Fraktion, Rathaus

Datum
20.12.2016

Mobilfunk im ÖPNV – Erfahrungen der MVG in München

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F 00728 von Herrn StR Richard Quaas vom 24.10.2016, eingegangen am 24.10.2016

Sehr geehrter Herr Stadtrat Quaas,

in Ihrer Anfrage vom 24.10.2016 führten Sie als Begründung aus:

„Jahrelang haben Stadträte und Medien zu Anfang des Jahrhunderts mühsam darum gekämpft, dass die Nutzung des Mobilfunks im städtischen ÖPNV durch Fahrgäste erlaubt wurde und auch die U-Bahnstrecken mit Empfangs- und Sendeanlagen ausgerüstet wurden, nachdem sich die MVG lange Zeit dagegen massiv zur Wehr gesetzt hatten. So wurde über Jahre angegeben, dass sich bei Befragungen von Fahrgästen eine deutliche Mehrheit gegen die Nutzung ausgesprochen habe und man deshalb den Einsatz nicht erlauben könne. Wenn man heute öffentliche Verkehrsmittel, wie U-Bahn, Tram und Bus benutzt, ist es ganz offenbar selbstverständlich, dass ein Großteil der Fahrgäste ihre mobilen Telekommunikationsgeräte benutzen.“

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können anhand einer Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Wie beurteilt die MVG zwischenzeitlich die Nutzung von Mobilfunkgeräten in ihren Verkehrsmitteln?

Antwort der MVG:

Die Nutzung von Mobilfunkgeräten ist heute im ÖPNV eine Selbstverständlichkeit.

Frage 2:

Gibt es zu diesem Fragenkomplex neuere Fahrgastbefragungen, wie das die Fahrgäste zwischenzeitlich beurteilen?

Antwort der MVG:

Nein, die SWM/MVG haben hierfür keine Befragungen durchgeführt. Es gibt auch keine spezifischen Reaktionen zu diesem Thema von den Fahrgästen. Gelegentlich kommen Beschwerden über zu lautes Telefonieren. Dem begegnet die MVG mit einem Film im Fahrgast TV, unter der Rubrik „Auch wir sagen Danke“.

Frage 3:

Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

Antwort der MVG:

Hierzu darf auf die Ausführungen zu Frage 2 verwiesen werden.

Frage 4:

Wenn nein, warum nicht, nachdem das früher offenbar eine wichtige Frage war?

Antwort der MVG:

Hierzu darf auf die Ausführungen zu Frage 2 verwiesen werden. Zur Zeit der ersten Befragungen in den Jahren 2001-2003 gab es noch keine Smartphones, die Situation ist folglich nicht mit heute vergleichbar.

Frage 5:

Gibt es Statistiken über die Nutzungshäufigkeit des Mobilfunks in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

Antwort der MVG:

Die MVG ist nicht Betreiber des Mobilfunkangebotes und hat deshalb hierzu auch keine Unterlagen.

Frage 6:

Gibt es auch Erkenntnisse über die Zufriedenheit der Nutzer mit der Netzabdeckung und der Empfangsqualität?

Antwort der MVG:

Der MVG liegen keine Äußerungen der Fahrgäste hierzu vor.

Frage 7:

Arbeiten die Mobilfunkbetreiber weiter an einer Optimierung des Netzes, besonders auch in der U-Bahn oder ist der Netzausbau beendet?

Antwort der MVG:

Ja, es finden weitere Optimierungen statt. Der Mobilfunknetzausbau unterliegt permanenten Anpassungen/Verbesserungen. Nächster großer Schritt wird die Umstellung auf LTE im U-Bahnnetz sein, die in den kommenden Monaten sukzessive umgesetzt wird (siehe beigefügte Pressemitteilung). Damit werden insbesondere höhere Datenbandbreiten für die Fahrgäste zur Verfügung gestellt. Finanziert wird der Netzausbau von den Mobilfunkbetreibern.

Ich begrüße den weiteren Mobilfunknetzausbau bzw. jede Verbesserung im Sinne der Fahrgäste und hoffe, dass Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an das Direktorium-HA II/V 1
an RS/BW

Per Hauspost
an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

III. Wv. FB V

Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/3 Anfragen/CSU/Quaas/728_Antwort.odt

Josef Schmid
Anlage